



Ausgabe 17

RatgeberFuhrpark

HDI

Das ist Versicherung.

Fahren bei sommerlicher Hitze.

ILFT IHRE FLOTTE MOBIL ZU HALTEN.

Es ist Sommer: Die längsten Tage des Jahres liegen vor uns. Wie das Autofahren bei Eis und Schnee kann auch das Autofahren bei Hitze erhöhte Anforderungen an den Fahrer stellen. Und auch für Insassen – insbesondere für Kinder – können sommerliche Autofahrten zur Qual werden. Ein paar einfache Tipps schaffen Abhilfe.

Statistiken und Untersuchungen haben gezeigt, dass sich bei warmem oder sogar heißem Wetter die Unfallzahlen im Straßenverkehr erhöhen. Die Hitze führt dazu, dass man sich schnell müde und schlapp fühlt und unaufmerksamer wird. Auch Stress kann durch die gestiegenen Temperaturen beim Fahrer ausgelöst werden. Der Fahrer wird nervös und reagiert aggressiver als an kühleren Tagen. Gerade im Straßenverkehr kann dies schlimme Folgen haben. Einige einfache Tipps helfen, einen kühlen Kopf zu behalten und die Übersicht zu bewahren.

Schattiger Abstellplatz

Wenn es irgendwie möglich ist, sollte das Fahrzeug im Schatten geparkt werden. So lässt sich frühzeitig ein Aufheizen des Innenraums vermeiden. Bei der Wahl des Parkplatzes gilt es zu bedenken, dass der Schatten im Laufe des Tages wandert. Wenn möglich, sollte das Auto so abgestellt werden, dass zum Zeitpunkt der Abfahrt das Fahrzeug im Schatten steht.

Bei einer Außentemperatur von rund 30 Grad heizt sich das Fahrzeug pro Minute um ein Grad auf. Schon innerhalb kurzer Zeit kann eine direkte Sonneneinstrahlung für Temperaturen im Fahrzeuginneren von bis zu 60 Grad und mehr sorgen. So hohe Temperaturen können lebensgefährlich sowohl für Menschen als auch für Tiere werden. Kleine Kinder und Tiere sollten bei hohen Temperaturen – nicht mal für kurze Zeit – im verschlossenen Fahrzeug zurückgelassen werden.

Gute Lüftung

Hat sich das Fahrzeug erst einmal aufgeheizt, gilt es, Ruhe zu bewahren. Die heutigen Klimaanlage können für eine schnelle Abkühlung im Fahrzeuginnenraum sorgen, dies ist aber nicht ratsam. Durch das Gebläse kann es schnell zu Verkühlungen und Muskelverspannungen kommen. Wer mit einem empfindlichen Kreislauf zu kämpfen hat, läuft Gefahr, Kreislaufbeschwerden zu bekommen.

Die erste Maßnahme, um Abhilfe zu schaffen, sollte sein, alle Türen des Fahrzeugs zu öffnen und einige Minuten offen zu lassen. So kann ein Teil der aufgestauten Hitze entweichen. Geht dazu noch ein leichter Wind, reguliert sich die Innentemperatur des Fahrzeugs zumindest schon mal annähernd auf die Außentemperatur.



Im zweiten Schritt kann man die Klimaanlage zuschalten.

Doch auch hier gilt: Geduld bewahren! Wer sich dem direkten Gebläse aussetzt, riskiert einen Schnupfen oder einen steifen Nacken. Lieber das Gebläse nicht direkt auf den Körper richten. Auch wenn es schwerfällt: Der Unterschied zwischen Innen- und Außentemperatur sollte maximal acht Grad betragen.

Zugluft vermeiden

Geöffnete Seitenfenster sind ein beliebtes Mittel, um die Hitze im Wageninneren auszugleichen. Doch ratsam ist dies gerade bei längeren Fahrten nicht: Zum einen führt das offene Fenster zu erhöhter Geräuschbelastung und zum anderen sollte die Gefahr einer Ohrenentzündung oder Erkältung durch Zugluft nicht unterschätzt werden.



Pause und Rast

Unabhängig von der Außentemperatur sollte man grundsätzlich auf ausreichende Pausen – gerade bei längeren Autofahrten – achten. Dies wird mit steigenden Temperaturen umso wichtiger, da die Wärme zu zusätzlichem Stress führt und den Körper belastet. An der Raststelle können ein kleiner Spaziergang, ein paar Dehn- und Streckübungen wahre Wunder wirken.

Gerade bei sommerlicher Hitze ist eine ausreichende Versorgung mit Getränken unerlässlich. Diese sollten wohltemperiert sein, vor allem aber nicht eiskalt. So erfrischend eine eisgekühlte Limonade sein kann, führt es doch dazu, dass der Körper als Gegenreaktion stärker schwitzt. Und dieses erhöhte Schwitzen führt wiederum zu noch höherem Flüssigkeitsverlust. Am besten geeignet sind wohltemperiertes Wasser, verdünnte Fruchtsäfte oder Kräutertees.

Tanken

Bei großer Hitze sollte man immer daran denken, dass sich Treibstoff ausdehnt. Rund 50 Liter Kraftstoff nehmen ca. einen Liter an Volumen zu. Als Faustregel gilt: Bei heißem Wetter ungefähr einen bis zwei Liter weniger tanken als an kühlen Tagen. So kann Benzin nicht überlaufen.



Bekleidungs Vorschriften

Grundsätzlich gibt es beim Autofahren keine Bekleidungs Vorschriften, leider auch nicht für das Schuhwerk. Aber jeder sollte darüber nachdenken, dass die Wahl des Schuhwerks eine Frage der Sicherheit ist. Sowohl für die eigene Sicherheit als auch für die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer. Mit fest am Fuß sitzendem Schuhwerk ist das Risiko kleiner, vom Pedal abzurutschen als beispielsweise mit Flipflops. Dies kann in einer Gefahrensituation von großem Vorteil sein.

Ein wichtiger Hinweis für Sie:
Dies ist eine allgemeine Information. Sie ist rechtlich nicht verbindlich und stellt keine Rechtsberatung dar.

HDI Versicherung AG

HDI-Platz 1

30659 Hannover

fp.kraftfahrtversicherung@hdi.de

www.hdi.de/ratgeber-fuhrpark